

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Mensch und Tier

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



FÜR JEDE GELEGENHEIT DIE PASSENDE KARTE!



www.kartenxl.de

by **Gebrüder Hoose GmbH**



KONTAKTIEREN SIE UNS!

www.kartenxl.de Gebrüder Hoose GmbH

Kemnader Straße 13a · 44797 Bochum

Tel. 0234-946840 · info@kartenxl.de

Kanzlei Theo Schmidt

Christian Haardt

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40

haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

sein Sie herzlich begrüßt zur neuen Ausgabe des Gemeindebriefes. Es war viel los in der Gemeinde: das Gemeindefest, das gemeinsame Tauffest an der Ruhr und noch einiges mehr.

Im Herbst stehen viele Veranstaltungen an: selbstverständlich die normalen Gottesdienste, zu denen ich persönlich am liebsten gehe, weil es da so schön ruhig und besinnlich ist. Und natürlich besondere Veranstaltungen wie der Plattdeutsche Gottesdienst, die Martinsumzüge, die Basare und weitere.

Wie Sie sehen, haben wir viel zu bieten, natürlich auch wieder die Kinderseite. Es hat einige Anfragen gegeben, wer denn

die Kinderseiten macht: Ich mache sie, Maraike Degener, seit der ersten Ausgabe. Ich versuche immer, sie kindgerecht und ansprechend zu gestalten und hoffe, dass sie Ihnen auch weiterhin gefällt. Vielen Dank für die positiven Rückmeldungen!

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe lautet „Mensch und Tier“. Da haben wir einiges für Sie zusammen gestellt, denn zu diesem Thema hat auch die Bibel etwas zu sagen.

Ich wünsche viel Vergnügen mit dieser Ausgabe und bedanke mich noch einmal ganz herzlich,

Ihre Maraike Degener

Inhalt

Editorial	3	Gemeindeinterview	27
Andacht	4	Kinderseite	28
Mensch und Tier: Der Hahn.....	13	Eröffnung des Jugendzentrums bei der Kaluli Development Foundation	31
Mensch und Tier: Sorgt sich Gott etwa um den Ochsen	14	Das Gemeindefest 2017	32
Mensch und Tier: Gitterrätsel	16	Treffpunkt	34
Tauffest an der Ruhr	18	Veranstaltungen	35
Sabine Bollmann im Ruhestand	19	Impressum	35
Gottesdienste.....	20	Aus dem Kirchenbuch.....	37
Sola Scriptura... ..	22	Kontakt.....	38
Besuch aus Sambia	26		

Die Schlange in der Bibel

Die Schlange hat von je her einen schlechten Ruf. Es gibt nur wenige Menschen, die vor Schlangen keine Angst haben, dabei sind ja längst nicht alle giftig. Aber ihr schlechter Ruf hat auch biblische Gründe.

Ist es doch die Schlange, die Eva verführt, von der Frucht aus dem Garten Gottes zu essen, von jener einzigen Frucht, von der nach Gottes Gebot kein Mensch essen sollte. Seitdem gelten Schlangen als klug und listig und falsch und am Ende der Schöpfungsgeschichte trifft sie folgerichtig der Bannstrahl Gottes: Du seist verflucht ... Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. (1.Mose3,14f.)

Das aber ist nicht der einzige Befund, den wir im Alten Testament über die Schlange haben. Es gibt eine Vielzahl von Stellen, wo sie meist in der Weise Erwähnung findet, wie die Schöpfungsgeschichte es vorgegeben hat. Aber es findet sich auch das andere. Während der Wüstenwanderung des Volkes Israel, als das Volk mal wieder murrte, sendet Gott zur Strafe feurige Schlangen. Wer von ihnen gebissen wurde, der starb. Aber Mose rettet mal wieder sein Volk, indem er auf Gottes Geheiß eine „eherne“ Schlange an einer Stange aufrichtete. Und jeder, der fortan gebissen wurde und diese Schlange – wohl aus Kupfer angefertigt – anschaute, starb nicht. (4.Mose21)

Es gibt vielfältige Deutungen dieser wichtigen Geschichte. Überzeugt hat mich, dass das Gift, mit dem wir das Leben und die Gemeinschaft gefährden durch Murren und Hadern am Besten damit therapieren, indem wir nicht mehr verdrängen, sondern die Bedrohung und die Verunsicherung anschauen, ihr nicht mehr ausweichen und damit auf den Weg der Heilung kommen.

Ein wenig erinnert die „eherne“ Schlange des Mose an den Äskulap-Stab der Ärzte und Apotheker. Einst wanderte Apoll, der Sohn des Zeus nach Delphi, wo er die Schlange tötete, die das dortige Orakel bewachte, einen Ort, wo das Wissen über künftige Dinge gleichsam aus dem Schoß der Erde quoll. Apoll macht sich zum Herrn des Orakels und wurde so zu einem Gott der Weisheit. Götter wie Sterbliche wallfahrteten zu ihm, um sich Rat zu holen. Der Ratgebergott wurde auch zum Gott der Heilkunst. Seine Kenntnisse gab er an seinen Sohn, den Ärztegott Asklepios – auch Äskulap genannt – weiter.

Ist Mose so etwas wie ein Heiler, eine frühe Vorform des Mannes mit dem Äskulapstab? Könnte er gar als Schutzpatron der Homöopathie gelten? Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Auf diesem Prinzip basiert die homöopathische Heilkunde. Wen also eine Schlange beißt,



der wird durch eine erneute Begegnung mit der Ursache des Übels geheilt.

Das Geheimnis der Schlange bleibt auf gewisse Weise biblisch verborgen. 1000 Jahre lang könnte man sagen, nämlich bis zu dem Zeitpunkt, an dem Jesus sich selber mit dieser ehernen Schlange vergleicht: In einem nächtlichen Gespräch sagt er zu dem Ratsherren Nikodemus: „Wie Moses in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss des Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Joh.3,14f.)

Jesus selbst empfiehlt sich hier als Heilmittel: So wie der Blick auf die Moses-Schlange entgiftet und vor dem Tod rettet, so die Rolle Jesu. Er erlöst Menschen aus der Falle der Selbstvergiftung. Er zieht

die Schuld auf sich, wie die Schlange im Paradies. Er ist bereit, zum Sündenbock zu werden. Und bricht so den Kreislauf der Gewalt auf.

Und überhaupt: Jesus setzt dem Gift des Todes ein Ende. Jenes Gift, das schon lange vor dem eigentlichen Tod das Leben vergiftet durch falsche Werte und Ziele, denen wir ohne Halt und Sinn nachlaufen, immer in dem Irrglauben, so das „wahre“ Leben finden zu können. Und die Wege dahin sind gesäumt von Opfern, die billigend in Kauf genommen werden. Wer an das Heilmittel Jesus glaubt, der bekommt nicht erst das ewige Leben nach diesem Leben, sondern er hat es schon jetzt und damit die Chance, anders zu leben, im Einklang mit sich, den nahen, aber auch den fernen Lieben.

Konfirmanden-Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Stiepel

Wir stellen das neue Konzept vor

Erstmals ab Herbst 2017 wird die Arbeit mit den KonfirmandInnen in beiden Gemeindebezirken der Kirchengemeinde Stiepel miteinander verbunden. Die „Konfi-Treffen“ finden einmal im Monat am Samstag statt, in der Regel von 10 bis 15 Uhr, ungefähr abwechselnd an beiden Standorten der Gemeinde (Dorfkirche + Gemeindehaus / Lutherhaus) sowie an weiteren Lernorten (beispielsweise Kloster, Altenheim, Synagoge, Friedhof, Bahnhofsmision, Bibeldorf ...). Die diesjährige Pilot-Konfi-Gruppe wird schätzungsweise aus rund 45 KonfirmandInnen bestehen.

Je nach Themenschwerpunkt und Methodik werden bei den Konfi-Treffen nach einem gemeinsamen liturgischen Einstieg mehrere kleinere Lerngruppen gebildet. Mittags wird gemeinsam gegessen, wobei sich Konfis an der Vorbereitung des Mittagessens beteiligen. Zum Abschluss des Konfi-Treffens kommt die Gesamtgruppe noch einmal zusammen.

Vorgesehen sind zudem drei Konfi-Fahrten, jeweils für vier Tage. Für die Planung, Organisation und Durchführung der Konfirmanden-Arbeit ist ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen verantwortlich. Zu diesem Team gehören Pfarrer Jürgen Stasing, Pfarrerin Christine Kükenshöner, PresbyterInnen, Jugendliche und Erwachsene, die sich bereits in die Konfirmanden-Arbeit eingebracht haben, die sich weiter engagieren möchten, die sich neu einbringen wollen.

Auch an die Eltern der KonfirmandInnen ergeht die Bitte, sich bei der Durchführung der Konfi-Treffen – beispielsweise bei der Vorbereitung des Mittagessens – einzubringen.

Wer von Ihnen und Euch Lust hat mitzumachen, möge sich gern bei den Verantwortlichen melden. Ihre/Eure Mithilfe ist herzlich willkommen.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Die Konfirmanden des Jahrgangs 1957 sowie 1967 feiern am Sonntag, den 22.10. 2017 um 10 Uhr einen Festgottesdienst. Wenn Sie selbst eine Jubilarin oder ein Jubilar sind oder Hinweise auf weitere Konfirmanden geben können, die mitfeiern möchten, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: Telefon 79 13 37 Barbara Steimel

Plattdeutscher Gottesdienst

Der Stiepeler Verein für Heimatforschung lädt zum Plattdeutschen Gottesdienst ein: Am Freitag, den 20. Oktober, im Lutherhaus, Kemnader Straße 127. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn des Gottesdienstes mit Beteiligung des Posaunenchores um 18 Uhr. Danach schließt sich ein gemütliches „Binänsitten met lecker lätten, Drinken und Plattkürn“ an, bevor der Theaterkreis mit dem Mundartstück „Dä olle Kommoode“ unterhält. Kommt git mä alle un makt dä Kiärke vull! Barbara Steimel

Frauen der Reformation

Gottesdienst mit „Luthers wilden Schwestern“



Die eine und andere weibliche Seite der Reformation werden Sie am Sonntag vor dem Reformationsfest erleben können. Im Gottesdienst am 29. Oktober, der um 10 Uhr im Lutherhaus beginnt, können Sie unter anderem Argula von Grumbach (1492 – 1568) begegnen. Eva-Maria Ranft und Susanne Kuhles vom Frauenreferat im Kirchenkreis Bochum kommen mit ihrem mobilen Theaterstück und entführen uns in die Zeit der Reformation.

Argula vom Grumbach war fasziniert von den reformatorischen Gedanken und ließ sich als Frau nicht zum Schweigen

verurteilen. Ihre Briefe wurden als Flugblätter äußerst populär und erreichten enorme Auflagen. Selbstbewusst forderte sie die gelehrten Theologen der Universität Ingolstadt zur öffentlichen Diskussion auf.

„Die Beteiligung der Frauen ist nicht ein Seitenthema der Reformation, sondern sie steht exemplarisch für ihre Inhalte“, schreibt Margot Käsmann. Überzeugen Sie sich selbst davon und kommen Sie am Sonntagmorgen zum Reformations-Gottesdienst ins Lutherhaus.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag am 26. November

Der Ewigkeitssonntag oder auch Totensonntag genant ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Es ist guter Brauch, sich noch einmal all derer zu erinnern, die über das Kirchenjahr verstorben sind, deren Namen im Gottesdienst deshalb noch einmal verlesen werden. Dazu sind alle herzlich eingeladen, die einen Trauerfall zu beklagen hatten, aber auch alle nicht vom Tod unmittelbar betroffenen Gemeindeglieder.

Es macht Sinn, an diesem Tag inne zu halten und sich zu vergegenwärtigen, dass wir – wie der Hebräerbrief sagt, hier

keine bleibende Stadt haben und deshalb auch kritisch bedenken sollten, ob unsere Werte und Ziele im Licht der Endlichkeit Bestand haben.

Um 10.00 Uhr findet ein Gottesdienst im Lutherhaus statt, der in Texten und Liedern die uns Christen verheißene Ewigkeit zum Thema macht.

Der Gottesdienst am Nachmittag um 15.00 Uhr in der Dorfkirche folgt den Texten und Liedern, die dem Totensonntag gewidmet sind.

In beiden Gottesdiensten feiern wir das Heilige Abendmahl.

Ökumenischer Martinsumzug am 10. November

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen ökumenischen Martinsumzug geben. Es geht wie immer los an der Dorfkirche um 16.00 Uhr. Mit ihren Laternen erleuchten die Kinder den Weg über die Gräfin-Imma-Straße Richtung Kloster. Über eine rege Beteiligung von jung und alt freuen sich unsere beiden Kirchengemeinden in Stiepel.

Basar im Lutherhaus – Ein buntes Angebot im November

Ein Jahr ist vergangen, das Lutherhaus lädt zum Basar. Am Samstag, dem 18. No-

vember 2017 finden Sie hier von 11 bis 18 Uhr eine bunte Auswahl an schönen Dingen: Handarbeiten aus Wolle, Ton und Holz; Keramik, Schmuck und vieles mehr sowie Dekorationen für die Advents- und Winterzeit. Wie auch in den vergangenen Jahren lebt der Basar von Ihrer Unterstützung. Der Handarbeitskreis und die Frauenhilfe freuen sich über Ihre Kuchenspenden, die Sie am Samstag ab 12 Uhr im Lutherhaus abgeben können. Seit einigen Jahren schon eine Tradition – auch in diesem Jahr: Axel Zebeck und Begleitung freuen sich darauf, ab 16 Uhr 30 mit Ihnen Herbst- und Volkslieder zu singen. Barbara Steimel

Basar an der Dorfkirche

Wieder einmal ist es soweit: Der Basar der Stiepeler Dorfkirche öffnet seine Pforten - am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. November 2017 im Gemeindehaus, Brockhauser Straße 74a. Dort können Sie am Samstag von 14 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 Uhr bis 17 Uhr Hand- und Bastelarbeiten, Stiepeler Marmelade und vieles mehr erwerben. Wenn Sie mit einem Angebot den Basar ergänzen möchten, so melden Sie sich bitte bei Kerstin Zimmerman, Telefon 86 18 73. Wir freuen uns auf Sie! Bei Kaffee und Kuchen können Sie ins Gespräch kommen und in gemütlicher Runde beisammen sein - mit Ihrer Spende für das Kuchenbuffet tragen Sie zum Gelingen des Basars bei. Kuchenspenden können am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr abgegeben werden. Barbara Steimel

ANZEIGE

Pracht Maschinenteknik

- Bau-, Kommunal-, Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinenteknik.de



Baobabbaum an der Straße, 90x80, Öl auf Leinwand, nach einem Foto aus Tanzania, 2015



Der Tanzschritt, 100x80, Öl auf Leinwand, nach einer Bleistiftskizze 2001, 2016



Frau mit Kopftuch, 50x60, Öl auf Leinwand, nach einem Foto, 2017



Headman Kahale, Mitarbeiter in Sambia, 70x70, Öl auf Leinwand, nach einem Foto, 2009

Afrika in Stiepel

Vom 22. Oktober bis zum 3. Dezember soll ein Stück AFRIKA, ein afrikanischer Eindruck, in das Gemeindehaus neben der Dorfkirche einziehen.

Am Sonntag, dem 22.10. wird die Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen von Hermann Rodtmann eröffnet – gleich nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche, der um 17:00 Uhr beginnt. Mit dabei ist unser Gospelchor.

In der Vernissage wird der afrikanische und besondere sambische Hintergrund von einem Kenner Sambias aufgezeigt werden, Hermann Rodtmann erklärt einiges zur Technik und der Aus-

wahl der Bilder. Musikalische Begleitung und Sektempfang sind geplant. Der Sambiakreis unserer Gemeinde hat die ganze Organisation übernommen.

Hermann Rodtmann malte und zeichnete die Bilder teilweise schon in Afrika oder auch nach seiner Rückkehr, dann gestützt auf Skizzen und Fotos aus den Afrikajahren. Einige Gesichter von Sambiern, die unsere Gemeinde besuchten, werden Sie vielleicht wiedererkennen. Es sind: Jerry Kapungwe Miko, Peggy Kabonde, Chrispin Mbalasi, Winner Kaputula Simposya, Loveness Makusa.

Hermann Rodtmann

D. u. O.-Konzert im Luthers

Die deutsch-irische Freundschaft zwischen Doncha und Oliver besteht bereits seit ihrer Schulzeit. D.u.O. Konzerte sind stets mit einem Augenzwinkern zu betrachten. Bei ihnen steht ganz klar der Spaß an der Musik im Vordergrund. Die Beiden versuchen stets ihre Spielfreude auf das Publikum zu übertragen, damit sowohl die beiden Freunde als auch ihre

Zuhörer einen unvergesslichen Abend haben können. Ihre Auftritte sind mit etlichen Anekdoten und Backgroundstories zu den Volksliedern gespickt.

Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr).

Nur Abendkasse: 8 € / 6€ ermäßigt

Ansprechpartner: Manuel Schröder

Organisation: Jugendarbeit

Radeln im bunten Herbst:

Am Dienstag, den 03. Oktober 2017 um 8 Uhr 15 startet die Entdecker Tour von Reken über Borken und Lembeck, die von Manfred Reininghaus und Jürgen Trösken geplant wurde. Sie können im VW-Bus der Gemeinde zum Startpunkt mitfahren. Eine begrenzte Mitnahme von Fahrrädern ist möglich. Hierfür wird um einen Beitrag von 10,00 € gebeten. Zur Anmeldung und für weitere Informationen zur Tour und zur Abfahrtszeit wenden Sie sich bitte an Manfred Reininghaus unter Tel. 799474 oder Jürgen Trösken Tel. 79 73 41 Barbara Steimel

Neuigkeiten von AkuBo

Trotz großer Bemühungen unsererseits fand in diesem Sommer leider keine Jugendbegegnung zwischen dem Lutherhaus und der Akureykirka (Island) statt.

Seit der letzten Begegnung (Winter 2016/17) auf Island gestaltete sich der Kontakt zur zuständigen Pfarrerin der Akureykirka als sehr schwierig. Erst im Mai erfuhren wir, dass die Pfarrerin keine Jugendgruppe binden konnte, mit der sie den Austausch durchführen konnte.

Wir sind zurzeit damit beschäftigt, eine weitere mögliche Partnergemeinde auf Island zu suchen, da uns die alleinige Partnerschaft mit der Akureykirka zukünftig zu unsicher erscheint.

Wir planen einen Austausch im nächsten Jahr (2018) mit Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren. Wer Interesse hat und auch bereit wäre, einen isländischen Jugendlichen aufzunehmen, kann sich gern bei uns unter akubo-ex-

change@gmx.de melden. Wir freuen und über viele neue Gesichter.

Mit freundlichen Grüßen, AkuBo-Team

Amelie Bantel, Paulin Bantel, Nina Behrendt-Raith, Sophia Both, Jan Hertel, Lena Limberg, Linda Maresch, Lea Mergner, Kolja Schmidt, Stephanie Schörner, Manuel Schröder, Judith Schürholz

Erntedank in unserer Gemeinde

Mit gleich zwei Gottesdiensten wollen wir das Erntedankfest in diesem Jahr am 1. Oktober feiern. Um 10.00 Uhr findet in der mit Erntegaben geschmückten Dorfkirche ein Abendmahlsgottesdienst statt.

Im Lutherhaus wird das Erntedankfest als ökumenischer Familiengottesdienst gestaltet. Los geht es um 11.00 Uhr. Ganz gleich, ob evangelisch oder katholisch oder anderweitig konfessionell orientiert, Grund zum Danken nicht nur für die Ernte sondern auch für viele weitere gute Gaben Gottes haben wir alle allemal – Große und Kleine, Junge und Alte. Darum wirken in diesem Jahr sowohl der evangelische Kindergarten KinderReich als auch der katholische Gräfin-Imma-Kindergarten im Lutherhaus mit. Lebendig wird es zugehen und bunt.

Für beide Gottesdienste erbitten wir ihre Spenden. Blumen, Gemüse, Obst und Getreide sind für beide Gottesdienste erwünscht. Im Lutherhaus dürfen es auch zusätzlich Konserven sein. Alle Gaben können am Vortag (30.09.) abgegeben werden. Alle Ihre Nahrungsmittel-Spenden werden entweder zu Kompott verarbeitet (Dorfkirche) und dann beim Basar verkauft für einen guten

Zweck oder sie werden nach dem Gottesdienst weiter an die Wattenscheider Tafel gereicht (Lutherhaus) und diese verteilen sie an bedürftige Menschen. „Wir pflügen und wir streuen“, wir danken und wir beten.

In Vorfreude auf den Gottesdienst mit Ihnen grüßt Sie Pfarrerin Christine Kükenshöner und Pfarrer Jürgen Stasing

Stiepeler Kirmes 22. bis 25. September

Auch in diesem Jahr werden wir uns als Kirchengemeinde an der Stiepeler Kirmes beteiligen, wieder mit einem Getränkewagen und einem Sekt- und Weinstand an gewohnter Stelle.

Im Gemeindehaus gibt es am Samstag und Sonntag an den Nachmittagen eine Kaffeestube. Hierfür werden dringend Helferinnen und Helfer gesucht und natürlich benötigen wir auch zahlreiche Kuchenspenden.

In den vergangenen Jahren konnten aus den Überschüssen der Kirmes viele schöne Projekte der Kirchengemeinde finanziert werden, die sonst nicht möglich gewesen wären und das vor allem deshalb, weil alle Mitarbeit rein ehrenamtlich geschieht. Dafür danken wir sehr!



ANZEIGE



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum
jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27

LUEG

Bestattungen seit 1872

Ort der Ruhe
Ort der Stille
Ort des Abschieds

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum
☎ 0234-588 48 30

Hattinger Straße 223
44795 Bochum
☎ 0234-79 80 90 16

info@bestattungen-lueg.de

www.bestattungen-lueg.de

Eigene Verabschiedungsräume



Ruhrland 
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie
doch wie
ich...



...auf den
kostenfreien
Kundenparkplätzen
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de

Der Hahn

Zu Basel warf einst einen Hahn
der hohe Magistrat ins Loch,
dieweil er eine Tat getan,
die nach des Teufels Küche roch.

Er hatte, wider die Natur,
ein Ei gelegt, dem Herrn zum Trotz!
Doch nicht genug des Frevels nur, –
er schien auch reulos wie ein Klotz.

So ward er vor Gericht gestellt,
verhört, gefoltert und verdammt,
und Rechtens dann, vor aller Welt,
ein Holzstoß unter ihm entflammt.

Der Hahn schrie kläglich Kikriki,
der Basler Volk sang laut im Kreis.
Doch plötzlich rief wer: Auf die Knie!
Gottlob! jetzt schrie er - Kyrieleis!

Christian Morgenstern



Sorgt sich Gott etwa um den Ochsen?

Tierschutz in der Bibel

Ein Tierschutz-Gesetz trat in Deutschland erstmals im Jahr 1871 in Kraft und dessen Formulierungen lassen vermuten, dass es den Gesetzgebern weniger um den Schutz der Tiere als vielmehr um das Empfinden der Menschen ging. Denn unter Strafe gestellt wurde lediglich das öffentliche sowie Ärgernis erregende Misshandeln und Quälen von Tieren. Der heimische Stall blieb dagegen rechtsfreier Raum.

Ganz anders klingen die alttestamentlichen Gesetzes-Texte. Die geforderte Sabbatruhe beispielsweise soll ausdrücklich der Erholung von Menschen und Tieren gelten. „Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit auch dein Rind und dein Esel ausruhen.“ (Exodus 23,12).

Wer einmal in den Gesetzen und Vorschriften des Deuteronomiums liest, wird spannende Entdeckungen machen. Mitten unter den Weisungen, die den Hungerleider, den Fremden und das Opfer der Strafjustiz schützen, findet sich folgendes Gebot: „Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.“ (Deuteronomium 25,4)

Vielleicht sind Ihnen diese Worte schonmal zu Ohren gekommen, allerdings vermutlich in einem anderen Kontext. Denn

bekannt wurden sie, weil ein berühmter Apostel sie einst in einem vielfach zitierten Brief aufgegriffen und in einen neuen Zusammenhang gestellt hat.

Ich spreche vom Ersten Brief des Paulus an die Korinther, in dem er schreibt: „Im Gesetz des Mose steht geschrieben: ‚Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.‘ Sorgt sich Gott etwa um die Ochsen? Oder redet er nicht überall um unserwillen? Denn um unserwillen ist es geschrieben. Wer pflügt, soll auf Hoffnung pflügen; und wer drischt, soll in der Hoffnung dreschen, dass er seinen Teil empfangen wird. Wenn wir für euch Geistliches säen, ist es dann zu viel, wenn wir Leibliches von euch ernten wollen? (...) So hat auch der Herr befohlen, dass, die das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.“ (1. Korinther 9,9-11.14)

Paulus geht es darum, dass diejenigen, die das Evangelium verkündigen, nicht Not leiden sollen, weil sie keine Zeit dazu haben, anderweitig einem Brotwerb nachzugehen. Seiner Argumentation kann ich durchaus folgen und gegen eine angemessene PfarrerInnen-Besoldung habe ich nichts einzuwenden. Aber in einer Hinsicht möchte ich Paulus unbedingt widersprechen. Paulus mag kein Tierfreund gewesen sein. Aber



der Gott, zu dem er sich bekennt, achtet sehr wohl auf das Wohlergehen aller seiner Kreaturen, mögen sie von vielen Menschen auch gering geachtet werden. Gott sorgt sich durchaus um den Ochsen – nicht weniger als um die Apostel, die in seinem Auftrag unterwegs sind. Paulus mag ein großer, begnadeter Anthropozentriker vor den HERRN gewesen sein, aber ich behaupte, dass nicht alles in der Bibel „um unseretwillen“ geschrieben steht. Gott sorgt sich genauso um das liebe Vieh wie um die Vogelmutter, deren Schutz mit keiner geringeren Verheißung versehen ist als die Ehrung der Eltern innerhalb der Zehn Gebote (vergleiche Deuteronomium 22.6f mit Exodus 20,12). Und im Übrigen ist auch von Jesus überliefert, dass er „mit den Tieren war“ (Markus 1,13).

Du sollst also dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden. Wenn das Rind schon für den Menschen arbeitet, dann soll es auch seinen Hunger stillen dürfen. Dass dem „Nutztier“ dieses Recht zugesprochen wird, ist Teil der

umfassenden Gerechtigkeit, auf welche die Thora zielt. Und auch die biblischen Weisheitstexte wissen um den großen Zusammenhang der Gerechtigkeit, die im Kleinen beginnt. Denn: „Dem Gerechten liegt an der Seele seines Viehs.“ (Sprüche 12,10)

Und schließlich gilt die verheißene Erlösung der Schöpfung tatsächlich allen Kreaturen, ganz gleich ob Menschen sie hoch schätzen oder gering achten. So wird einst auch der Ochse, ohne dreschen zu müssen, eines fernen oder nahen Tages Stroh neben dem Löwen fressen. (vergleiche Jessaja 11,) Denn Gott sorgt sich auch um den Ochsen.

Christine Kükenshöner

Literaturtipp:

Knut Backhaus, Der Ochse, an dem Gott (nichts) liegt, in: Die besten Nebenrollen. 50 Porträts biblischer Randfiguren, Seite 263-265



Noahs Arche, Gemälde von Edward Hicks, 1846

Giterrätsel

Wenn man den Startbegriff gelöst hat und ihn in den grau unterlegten Bereich schreibt, kann man nacheinander die Begriffe einsetzen. Mit den kleinen roten Zahlen erhalten sie dann das Lösungswort. Viel Spaß!

Startbegriff: Auf der Kinderseite wird eine Geschichte besonders erwähnt, das weibliche Tier daraus ist das Startwort. MD

Pfau

Maus

Hase

Ziege

Rabe

Fische

Unke

Strauß

Echse

Löwe

Nashorn

Hermelin

Elefant

Hauskamel

Heuschrecke

Schildkröte

Schleiereule

ANZEIGE



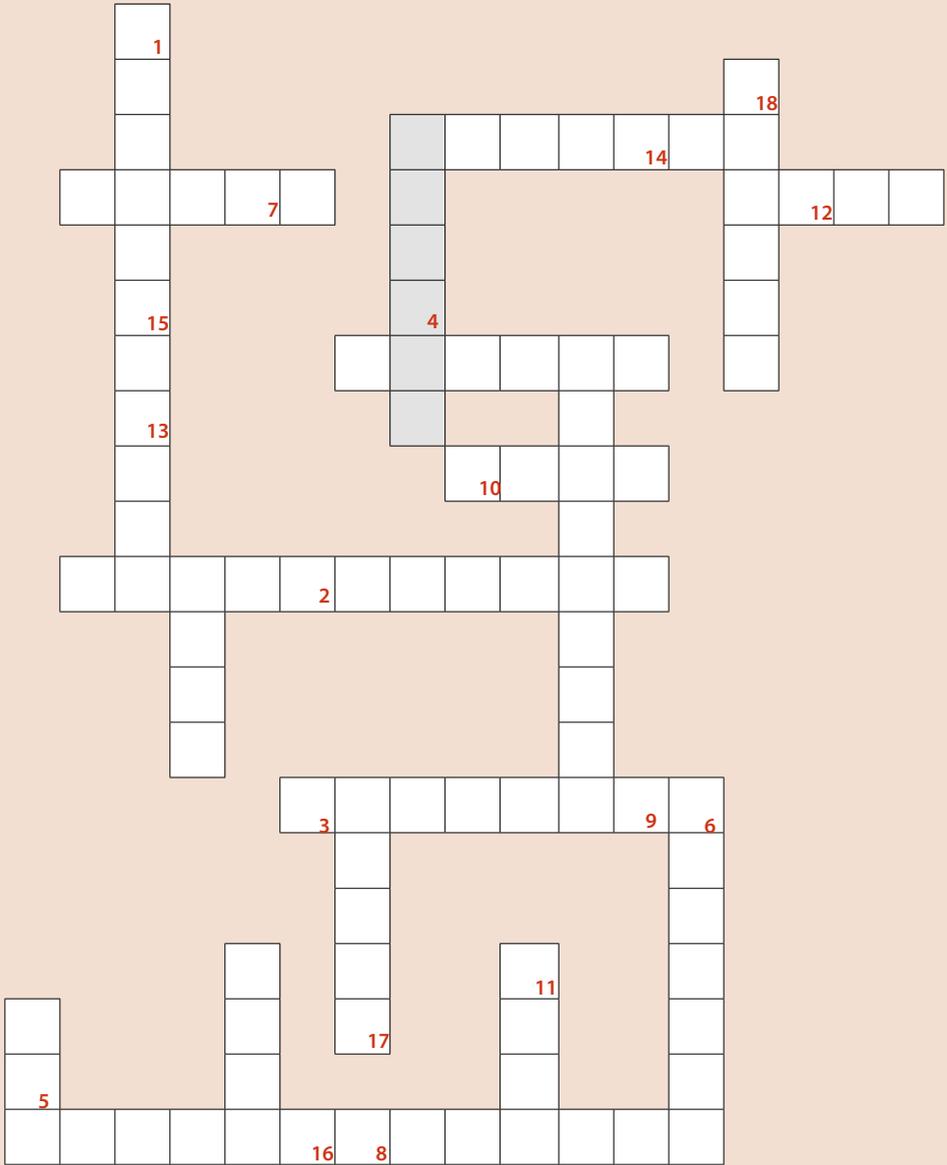
In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

SEIT
1872

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--

9 10

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

11 12 13 14 15 16 17 18



Fotos: Frauke Haardt-Radzik



Tauftfest an der Ruhr – Pfingstmontag, 5. 6. 2017

War das ein Fest – Taufe in den Ruhrwiesen unweit des Kemnader Sees. Und pünktlich zum Pfingstmontag wichen auch die Wolken – zur großen Freude und Erleichterung aller, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Neben der evangelischen Kirchengemeinde Stiepel waren auch die Gemeinden aus Werne und Wiemelhausen beim Tauffest dabei. Insgesamt wurden 13 Jungen, 13 Mädchen und eine Erwachsene getauft. Pfarrerin Leimbach (mit einer halben Stelle in Bochum Werne und dem anderen Teil u.a. auch in Stiepel von Januar bis April in der Kasualunterstützung unterwegs gewesen) war seit Februar vom Superintendenten damit beauftragt, dieses Fest zentral zu organisieren. Und das ist mehr Aufwand, als man sich so vorstellt: Genehmigungen einholen, Bänke organisieren, Bühne, Band und Mitarbeiter ... „Am schönsten war dabei aber der Kontakt zu den Familien und die tatkräftige Hilfe der vielen Mitarbeitenden aus den Gemeinden, besonders aus Stiepel kam ganz viel Unterstützung schon im Vorfeld des Festes“, findet Pfarrerin Leimbach. Und die Tauffamilien be-

teiligten sich auch direkt am Fest, indem jede von ihnen Kuchen für alle mitbrachte. Es gab aber auch herzhaftes Würstchen und kalte Getränke, mit denen die fleißigen Helferinnen und Helfer der DLRG die Festgemeinde versorgten.

„Das war etwas ganz Besonderes, hier mit Wasser aus der Ruhr getauft zu werden“, strahlte ein gerade getauftes Mädchen. Ein begeisterter Vater fand: „So etwas Tolles an Fest habe ich noch nie erlebt.“

Dem können wir nur zustimmen. Und so freut es uns, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage des Tauffestes geben wird.

An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank allen Helferinnen und Helfern, Musikerinnen und Musikern und allen, die mitgefeiert haben.

Birgit Leimbach/ Björn Knemeyer

Sabine Bollmann im Ruhestand

Als Frau Sabine Bollmann sich 2005 auf die frei gewordene Stelle einer Gemeindegeschäftsführerin bewarb, da machte sie keinen Hehl daraus, dass sie schon immer gerne einmal in einem Gemeindebüro gearbeitet hätte. Das mag wohl daran liegen, weil sie auch in ihrer Heimatgemeinde Herbede kirchlich engagiert war, im Kirchenchor „Epharisto“, in der Frauenhilfe und auch im Kinderhospizverein Witten. Die Arbeit in einer Kirchengemeinde war ihr also vertraut, als sie am 1.1.2006 ihren Dienst antrat. Dass es in einem Gemeindebüro auch hektisch zugehen kann und dass man neben aller Verwaltungstätigkeit auch oft genug „Mädchen für alles“ sein muss, das war dann gewiss eine neue Erfahrung. Aber was in jedem Fall wichtiger ist, ist die Zusammenarbeit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen. Außerdem ist das Gemeindebüro oft die erste Begegnung von Menschen mit Kirche in unterschiedli-

chen Lebenssituationen, weil sie heiraten oder ein Kind taufen lassen wollen, vor allem aber wenn sie traurig kommen, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben.

Bei allen Aufgaben und vor allem bei allen Begegnungen mit Menschen war Frau Bollmann oft die „erste“, aber immer eine „gute“ Adresse unserer Gemeinde. Wir haben ihr viel zu verdanken für ihre freundliche und verbindliche Art, ihren unermüdlichen Einsatz, aber auch dafür, wie sehr sie sich mit unserer Gemeinde in all den Jahren verbunden gefühlt hat.

Seit Ende Februar ist sie nun nach über 10-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten, in dem es – so hat sie vorher schon angekündigt – aufgrund familiärer „Verpflichtungen“ gewiss nicht langweilig wird.

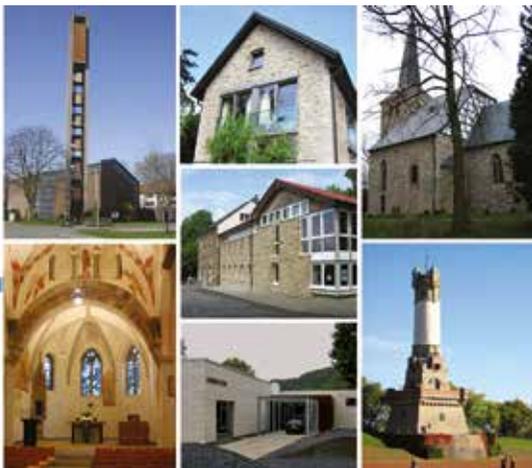
ANZEIGE

harder 
architekten

harder architekten • Architekturbüro AKNW
Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
eMail: info@harder-architekten.de

www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Schulen und Mensen • privater und öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser • behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Umnutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien • alle Leistungsphasen der HOAI



September 2017

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
03.09.17	10:00 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Kükenshörer
10.09.17	10:00 Uhr 13. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
17.09.17	10:00 Uhr 14. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Begrüßungsgottesdienst der neuen Katechumenen aus beiden Bezirken	Pfr.in Kükenshörer
17.09.17	10:00 Uhr 14. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr.in Häger
24.09.17	10:00 Uhr 15. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

Oktober 2017

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.10.17	10:00 Uhr Erntedankfest	DoKi	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
01.10.17	11:00 Uhr Erntedankfest	LH	Familiengottesdienst	Pfr.in Kükenshörer
08.10.17	10:00 Uhr 17. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
15.10.17	10:00 Uhr 18. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Kükenshörer
22.10.17	10:00 Uhr 19. Sonntag nach Trinitatis	LH	Festgottesdienst mit Feier der goldenen und diamantenen Konfirmation	Pfr. Stasing
22.10.17	17:00 Uhr 19. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Gospelchor und "Chor der Friedenskirche" Büren zur Eröffnung der Ausstellung mit Gemälden von Pfarrer i.R. Rodtmann im Gemeindehaus	Pfr.in Kükenshörer
29.10.17	10:00 Uhr 20. Sonntag nach Trinitatis	LH	Gottesdienst anlässlich des Reformationsjubiläums, unter dem Motto "Luthers wilde Schwestern"	Pfr.in Ranft und Pfr.in Kuhles
31.10.17	19:00 Uhr Reformationsfest	DoKi	Kantatengottesdienst	Pfr. Stasing

November 2017

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.11.17	10:00 Uhr 21. Sonntag nach Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
12.11.17	10:00 Uhr Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Böhme
19.11.17	10:00 Uhr Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	DoKi	Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung	Pfr. Stasing
22.11.17	19:00 Uhr Buß- und Betttag	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
26.11.17	10:00 Uhr Ewigkeitssonntag	LH	Gottesdienst	Pfr.in Kükenshöner
26.11.17	15:00 Uhr Ewigkeitssonntag	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Jeden Sonntag in der Schulzeit findet um 11:15 Uhr nach dem Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst am selben Ort statt

ANZEIGE

SEITENBLICK

Ihr Seitenblick – direkt gegenüber der Stiepler Dorfkirche

»»» — ♥ — «««

Mittagstisch

Durchgehend warme Küche –saisonal wechselnd –

Für Anlässe wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage oder Trauerfeiern, sprechen Sie uns gerne an!

Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum (Stiepel)
Telefon: 0234 - 91 79 41 26





Sola scriptura

„Allein die Schrift“ (sola scriptura) oder: was es zu feiern gibt. Gedanken zum 500jährigen Reformationsjubiläum am 31. Oktober 2017

Am 31. Oktober erinnern wir die *Veröffentlichung der berühmten 95 Thesen Dr. Martin Luthers*. Zunächst einmal ging es Luther um den Missbrauch des Ablasswesens. Konnte man sich den Erlass, die Vergebung von Schuld erkaufen? Luthers klare Position war ein Nein, denn allein Gottes Gnade vermag den freizusprechen, der sein Leben in der Solidarität der Geschöpfe und damit seinen Weg mit Gott, dem Schöpfer, verfehlt.

Zu einer Abspaltung von der römisch-katholischen Kirche hätte diese gelehrte theologische Grundsatzdiskussion mit tagespolitischem Hintergrund nicht geführt. Das war auch nicht Luthers Anliegen. Luther ging es um weit mehr. Es ging um die Frage: *Wer hat eigentlich das Recht und die Autorität, die Bibel auszulegen? Wie soll die Bibel ausgelegt werden? Und welche Rolle spielt die Bibel überhaupt für die Kirche und wichtiger noch für das Leben der Glaubenden?*

Aus dem gelehrten Streit um die Ablassthesen Luthers wurde schon sehr bald ein Rechtsfall. Luther wurde vom Papst dazu aufgefordert, seine Thesen zu widerrufen.

In diesem Zusammenhang formuliert Luther eine umstürzende Einsicht, die nicht das eine oder andere Glaubenthema betrifft, sondern so sehr ins Grundsätzliche geht, dass man von einer epochalen Wende in der Geistesgeschichte mit eminenten politischen Auswirkungen zumindest in Europa sprechen muss. Luther erkennt: *Jeder muss interpretieren und jeder kann interpretieren, sofern er es mit dem „Geist der Urteilkraft und der Leidenschaft“ (Luther, assertio, Vorrede) vollzieht*. Diese revolutionäre Einsicht, dass man Niemandem das eigene Auslegen abnehmen kann, ist es, die nicht nur Luthers Übersetzung der Bibel ins Deutsche motivierte, sondern die eigentliche Kraft der Reformation bis auf den heutigen Tag darstellt.

Die Auslegung der Bibel war nämlich den Theologen vorbehalten, vor allem dem päpstlichen Lehramt und den Konzilien. Im Mittelalter gab es einen Jahrhundert währenden Streit darüber, welcher der drei maßgeblichen Autoritäten des Glaubens der Vorzug gebührt, wenn sie nicht übereinstimmen: Lehramt, Konzil oder Bibel?

Luther argumentiert nun folgendermaßen: Die Kirche und damit auch das Lehramt der Kirche und ihre Konzilien verdanken sich dem Wort Gottes. Päpste und Konzilienteilnehmer sind Menschen, wie jeder andere Mensch auch, und sie müssen deshalb genauso wie jeder Mensch die Bibel auslegen. Deshalb können sie nicht dieselbe Autorität in Anspruch nehmen, wie die Bibel selbst, als eine der Gestalten des Wortes Gottes. *Keine Auslegung des Wortes Gottes darf sich an die Stelle des Wortes Gottes setzen, denn jede Auslegung ist nur eine menschliche Möglichkeit der Auslegung und kann die Fülle des Wortes Gottes nicht ersetzen.* Und jede Auslegung kann irren. Es gibt überhaupt keinen Menschen und auch keine Institution, die frei von Irrtum ist. Damit aber waren und sind päpstliches Lehramt und Konzilien im Kern als Wahrheitsgaranten und unanfechtbare Autoritäten in Frage gestellt.

Diese grundlegende Institutionenkritik wird im Laufe der Reformationgeschichte und ihrer politischen Dimensionen zur *Grundlage der Religionsmündigkeit*. Sie spricht jedem, der sich am Geist der Urteilsfähigkeit orientiert und inständig über den Texten der Bibel schwitzt, die Fähigkeit zu, die Bibel zu verstehen.

Der christliche Glaube ist dennoch keine Buchreligion. Die neutestamentlichen Schriften verdanken sich dem Ereignis der Auferweckung des gekreuzigten Jesus von Nazareth. *Kein Buchstabe, sondern dieser auferweckte Gekreuzigte ist das lebendige Wort Gottes.* Die neutestamentli-

chen Schriften geben davon Zeugnis und zwar so, dass sie die Geltung der Heiligen Schriften Israels anerkennen. Aber mehr noch: Die neutestamentlichen Schriften sind untrennbar verwoben mit den Heiligen Schriften Israels. Das erste Buch des Neuen Testaments, das Matthäusevangelium, bietet mit dem Stammbaum Jesu so etwas wie einen Leseplan durch das Alte Testament. Nahezu jeder Name erinnert eine Geschichte, die man im Alten Testament lesen kann. Matthäus verweist damit darauf, dass das Evangelium von Jesus Christus nur verstehen kann, wer die Schriften Israels kennt, und diese werden durch die christliche Bibel zum Alten Testament. Der Bezug auf die Heiligen Schriften Israels ist ein konstitutives Schreibprinzip nahezu aller neutestamentlichen Schriften. Ihre Verwobenheit erzeugt später die Idee und Ausbildung des Kanons aus altem und neuem Testament.

Verblüffend ist, dass Luther die Verschriftlichung des Wortes Gottes nur als notwendiges Übel betrachtete, denn für Luther ist das Wort Gottes die Ansprache an den Menschen, der Buchstabe aber, die Schrift ein zerbrechliches Medium der Überlieferung. Auch der Teufel zitiert die Bibel, wie Luther in Anspielung auf die Versuchungsgeschichte Jesu es formulierte. Das Schlagwort *sola scriptura (allein die Schrift)*, das Luther zwar nicht erfand, aber berühmt machte, war zunächst einmal die Ortsangabe, wo man überhaupt zuverlässiges, verstehbares und für das Heil des Menschen gänzlich ausreichendes Wissen über

Gott und seine Geschöpfe finden kann. Nicht Konzilien oder dogmatische Lehrentscheidungen, aber auch nicht völlig subjektivistische Offenbarungsansprüche religiöser Schwärmer, sondern die Bibel ist die sicherste, klarste und am einfachsten zugängliche Quelle des Wortes Gottes. Aber auch sie gibt es nur als interpretierte Quelle.

Die Bibel, das ist die große Geschichte von Gott und seinen Geschöpfen, vom Anfang bis zum Neuanfang. Sich da hineinzu lesen, hineinzudenken, sich als Teil dieser noch offenen Geschichte verstehen zu lernen, das meint „sola scriptura“ – allein die Schrift. Das reformatorische Schriftprinzip bringt das Vertrauen in die Geschichte zum Ausdruck, die die Bibel auf der Grundlage des Ereignisses der Auferweckung des Gekreuzigten erzählt.

Ich habe es versucht, in einer „Nacht der Bibel“ diese große Geschichte mit einer Auswahl biblischer Texte und eigenen verknüpfenden Worten und Musik so zu gestalten, dass das Ganze auf eine CD passt. Das Hörbuch zur Nacht der Bibel, gelesen von Barbara Auer, Peter Lohmeyer und Peter Schröder, soll den Zusammenhang der Bibel erlebbar machen (erhältlich in der „Leseinsel“ in Bochum-Wiemelhausen bzw. per Mail an: info@leseinsel-bo.de). Es soll und kann die Bibel nicht ersetzen, denn sie ist der Maßstab, an dem sich alle ihre Auslegungen messen lassen müssen. Aber ich hoffe, dass die Nacht der Bibel, wie wir sie im Lutherhaus in Stiepel zum Reformationstag 2015 aufgeführt haben und sie wieder

zum Reformationstag 2017 in der Pauluskirche in der Bochumer Innenstadt und dann auch 2018 in Dortmund, Bonn, Stuttgart und anderswo aufführen werden, Lust darauf macht, die Bibel selbst zu erkunden.

Wer die Reformation begreifen will, sollte Martin Luther weder zum Kirchenvater machen, noch ihn aufgrund seines Judenhasses und seiner erschreckenden Agitation gegen die Täuferbewegung als Ungeheuer verdammen. Es geht nicht um die Biographie Martin Luthers, sondern um die *Entdeckung der Unhintergebarkeit der Auslegung und um die normgebende Kraft der Bibel als Ganze* zusammengefasst in dem Schlagwort: sola scriptura – allein die Schrift. Sola scriptura ist sicher zunächst bedeutsam für das Verständnis und die Auslegung der Heiligen Schrift. Es hat aber darüber hinaus bereits zur Religionsmündigkeit und damit zur freiheitlichen Gesellschaft maßgeblich beigetragen. Recht verstanden bietet es sogar noch mehr: ein Modell für einen qualifizierten Pluralismus, der nicht in subjektiver Beliebigkeit versinkt.

Was es am 31.10. 2017 zu feiern gibt? Religionsmündigkeit, Institutionenkritik, qualitativen Pluralismus und die Wiederentdeckung der großen Geschichte der Bibel als Lebensbuch: „Nimm und lies“ (Augustinus) und lass dich ergreifen von dieser wundervollen Geschichte: Sola Scriptura! Stefan Alkier

Nacht der Bibel



Musik-CD zur Nacht der Bibel
14,99 €



Hörbuch zur Nacht der Bibel
17,99 €

Die Nacht der Bibel erzählt in weniger als 80 Minuten mit ausgewählten Bibeltexten in verschiedenen Übersetzungen die große Geschichte der Bibel von der Schöpfung bis zur Neuschöpfung in elementarisierter Fassung. Barbara Auer und Peter Lohmeyer lesen die biblischen Texte. Die kommentierenden und verbindenden Texte, die von Peter Schröder gelesen werden, hat Stefan Alkier ebenso geschrieben, wie die Musik, die die Stimmungen der Texte aufgreift und sie in Klang umzusetzen versucht. Die Musik spielt das Jazz Trio Echoes of Scripture (Thomas Alkier, dr; Walfried Böcker, b; Stefan Alkier, g.). Ihre separat erschienene CD Reverberation lässt alle Musikstücke der Nacht der Bibel in voller Länge erklingen, während die Fassungen für das Hörbuch stark gekürzt wurden.

Die CDs zur Nacht der Bibel sind beziehbar per Mail an: info@leseinsel-bo.de



Das Ehepaar Kabonde mit Bettina Dumont (oben), nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stiepeler Dorfkirche und bei einem Ausflug mit Pfarrerin Kükenshöner.



Besuch aus Sambia.

Frau Dr. Peggy Kabonde, eine leitende Pfarrerin der Vereinigten Kirche von Sambia, war 5 Tage in Stiepel, sie war Gast unserer Gemeinde, zusammen mit ihrem Mann. Beherbergt waren sie bei Frau Marie-Claire Meyer, einem Mitglied der Sambiagruppe. Das war übrigens schon das 2. Mal – vor vier Jahren besuchte sie uns schon einmal, damals mit einer Kollegin. Beide Besuche kamen durch die Einladung der Gossner Mission in Berlin zustande.

Gleich am ersten Tag begrüßte Pfrn Kabonde unsere Gemeinde bei einem Gottesdienst in der Dorfkirche. Dabei sprach sie davon, dass wir Stiepeler eventuell mit einer Gemeinde in Sambia in näheren Kontakt kommen könnten.

Im Laufe der Tage haben manche Stiepeler das lebendige, wißbegierige und kommunikative Ehepaar näher kennengelernt. Aber schon waren die spannenden Tage mit einem interessanten Ehepaar vorüber, und die beiden fuhren mit einem der Kirchentagsbusse aus Bochum nach Berlin.

Kurz vor dem Abschied verriet Frau Kabonde uns, dass ihr schon ein paar praktische Ideen für einen näheren Kontakt gekommen wären ... Wie reagieren wir darauf? Einige sagen: abwarten. Andere sagen: aber nicht nur Tee trinken. Die beiden sind schon lange wieder gesund in ihrer Heimat angekommen.

Wer ist eigentlich ...



Marc-Philipp Antoine

24 Jahre, Student, Presbyter, Leiter der Jugendfreizeit, Mitarbeiter beim KU und Mitglied des Jugendfachausschusses im Kirchenkreis

Taufspruch:

Ein Wallfahrtslied. Die auf den HERRN hoffen, werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion. (Psalm 125, 1)

Konfirmationsspruch:

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1,5)

Lieblingsfarbe:

Grün

Lieblingsessen:

Richtig gute Bolognese Sauce die 5 Stunden gekocht wurde

Lieblingsnachspeise:

Tiramisu

Lieblingstier:

Löwen

Lieblingofilm:

Lucky Number Slevin

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang:
Sonnenuntergang

Timon Krunke

14 Jahre, Schüler, Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Konfirmationsspruch:

So sagt Gott: Wenn du mich zu dir hältst, so will ich mich zu dir halten. Jeremia 15,19

Lieblingsbuch:

Als Zeus der Kragen platzte von Dimiter Inkiow

Lieblingofilm:

Jurassic Park 1

Lieblingsessen:

Pfannkuchen

Lieblingsnachtisch:

Apfelmus

Lieblingstier:

Schwein

Lieblingsfarbe:

Orange

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang:
Sonnenuntergang



© Can Stock Photo

Welche Tiere gibt es in der Bibel und wie viele?

Ich weiß es nicht und habe es darum gegoogelt, so wie ich es immer mache, wenn ich etwas nicht weiß. Ich bekam erst keine richtige Antwort, sondern nur eine Auflistung: Haustiere, Wildtiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Insekten, wirbellose Tiere ... Puhh! Bei näherer Erforschung bekam ich die Antwort: Die Bibel kennt 90 Arten! Meine Güte dachte ich, und das nur in diesem einem Buch. Man kann ja fast sagen, dass die Bibel ein Tierlexikon ist.

Meine Lieblingsgeschichten sind die mit den Eseln. Manche von euch werden jetzt denken, wieso die Esel, die sind doch dumm und bockig? Ja, sind sie, wenn sie ihren Willen durchsetzen wollen und das können wir Menschen ja auch ganz gut.

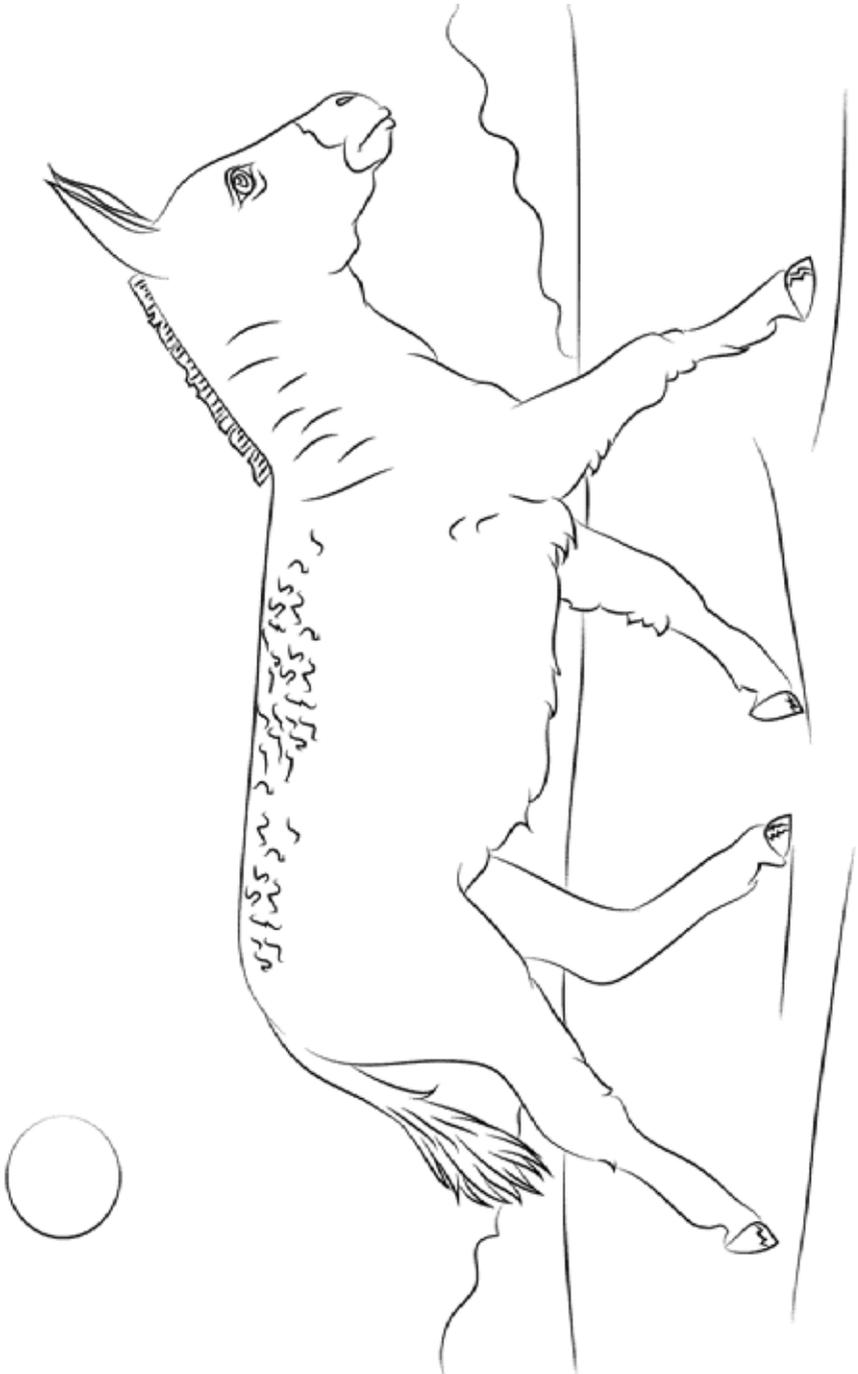
In der Bibel aber sind sie meist auserwählt und dürfen etwas besonderes machen. Zum Beispiel die schwangere Maria tragen, oder Jesus, wenn er nach Jerusalem einreitet. Man würde ja eigentlich denken, er würde ein Pferd

nehmen, das ist das Reittier der Könige und die bleiben nicht einfach stehen, wenn man es grade gar nicht will und ein Pferd sieht sehr elegant aus. Allerdings geht es Jesus genau darum, weil er kein König sein will, auch wenn er von Gott geschickt wurde, ist er nur ein Mensch und das will er zeigen.

Meine Lieblingsgeschichte ist Bileam und die Eselin (4. Buch Mose, 22, 21-35), auch wenn Bileam sehr böse zu seiner Eselin ist. Die Eselin ist diejenige, die den Engel in der Geschichte sieht und tut, was dieser möchte und Bileam ist blind vor Ehrgeiz (er ist nicht wirklich blind) und denkt er macht das Richtige. Er hat Gott aber nicht richtig zugehört und wird dann natürlich von dem Engel ausgeschimpft und die Eselin wird belohnt.

Ich finde daran schön, dass man auch als unterschätzte Person das Richtige tun sollte, auch wenn es schwer ist. Solange man reinen Herzens ist, kann man wenig falsch machen. MD

Ausmalbild





SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **QUALIFIZIERTER MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **NEU- UND UMBAUTEN • TERRASSEN • WINTERGÄRTEN**
- **PERGOLIEN • BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



Dertmanns Feld 23

44797 Bochum

info@zimmerei-zimmermann.de

Tel. (0234) 47 12 41

Fax (0234) 948 95 93

www.zimmerei-zimmermann.de



Jörg Bieler

Moderne Raumgestaltung



Ihr Meisterbetrieb für:

- **Tapezierarbeiten**
- **Bodenbeläge**
- **Fassadengestaltung**
- **Wärmedämmschutz**

Baumhofstr.51

44799 Bochum

Tel.: 0234 97 35 840

Fax: 0234 97 35 841

Mobil: 0173 70 41 443

Joerg.Bieler@hepc.de

GERÜSTBAU

G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünemann

**Seit über
110 Jahren
in Bochum**

**Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner**

44795 Bochum

Rombacher Hütte 15-17

Tel.: (0234) 35 80 10

Fax: (0234) 35 39 84

saller-bochum@gmx.de



Eröffnung des Jugendzentrums bei der Kaluli Development Foundation

Die Luftballons hingen vom Dach, Reden wurden gehalten und Trommeln und Gesang ertönten: Am Mittwoch, den 28. Juni, wurde das neue Jugendzentrum der Kaluli Development Foundation in Sina-zongwe im südlichen Sambia eröffnet. Nach ungefähr einem Jahr Planung und Renovierung des zuvor leerstehenden Gebäudes war nun endlich alles fertig. Ein besonderer Augenblick für Marcel und Janne, die beiden weltwärts-Freiwilligen, die das Projekt hauptverantwortlich betreuen.

Die feierliche Einweihung war ein voller Erfolg. Die etwa sechzig Anwesenden der geladenen Gäste, unter ihnen viele Schüler von Schulen aus dem Distrikt, brachen in Jubel aus, als das Band vor dem Eingang des neuen Jugendzentrums zerschnitten und das Zentrum damit offiziell eröffnet wurde.

Der Weg hin zu diesem Tag war nicht immer einfach. Schon im September begannen die beiden Freiwilligen Marcel und Janne mit der Umsetzung des von der Gossner Mission finanzierten Projektes. Ein endgültiger Plan wurde aufgestellt, der die Erweiterung des renovierungsbedürftigen Gebäudes um einen überdachten Vorbau vorsah. Dann begannen die Bauarbeiten, die sich bis in den März

des nächsten Jahres zogen. Das Dach wurde neu gedeckt, Kabel neu verlegt, der Einbau eines neuen Fensters sorgte für mehr Licht und die Wände wurden abgeschrubbt und neu gestrichen.

Schließlich mussten die Möbel angeschafft werden: Tische, Stühle, Regale – aber auch Buntstifte, Trommeln, verschiedene Spiele und Bälle sowie eine Tischtennisplatte. Gemeinsam mit zwei Computern, die von der Gossner Mission gespendet wurden, und einem von der Kirchengemeinde Bochum-Stiepel finanzierten Beamer bilden sie die Grundausstattung des Jugendzentrums.

Mindestens zweimal wöchentlich wird das Gebäude nun offen stehen für Jugendliche im Alter von elf bis zwanzig Jahren. Vor allem wird es ein Jugendtreff sein, aber auch ein Ort zum Spielen und Lernen. In einer sicheren und jugendfreundlichen Umgebung soll den jungen Leuten die Chance gegeben werden, ihre Lesekompetenz und ihre Computerkenntnisse zu erweitern. Hauptsächlich aber sollen sie die Möglichkeit haben, sich selbst besser kennen zu lernen oder einfach mal zu entspannen und Spaß zu haben. Das Motto soll lauten: Lernen durch Spielen!



Das Gemeindefest 2017 – Ein Rückblick





Wieder einmal feierten wir in Stiepel gemeinsam das Gemeindefest – Rund ums Lutherhaus ging's hoch her. Sonne und Wolken lieferten die angenehme Atmosphäre zu einer lieb gewonnenen Tradition. Nach einem „herzlichen“ Open-Air Gottesdienst mit Kinder der Gemeinde begann der informelle Teil des Festes. Mit leckeren Essen und Trinken für jeden Geschmack war für das leibliche Wohl wieder einmal bestes gesorgt. Der Helferkreis der Jugend unterhielt mit einem Spieleparcour; an Experimentiertischen des Kindergartens konnten Groß und Klein die Neugier befriedigen. Musikalisch begleitet wurde das Fest vom Hegering, den Posaunenchor, Axel Zebeck und Monika Kleffmann und dem Gospelchor. Den schmissigen Abschluss lieferte die Jazzformation „Jazz in Black“.

Ganz herzlichen Dank an alle vor und hinter den Kulissen sowie den Spendern für Kuchen und Salate, die hierdurch zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Barbara Steimel
Fotos: Barbara Steimel und Martina Nehls-Sahabandu



Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Diakoniekreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 20.09.; 18.10.; 15.11.2017 17:00 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	Mittwoch, den 27.09.; 25.10.2017 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 27.09.; 25.10.; 29.11.2017 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 13.09.; 11.10.; 08.11.2017 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	freitags 14:30- 17:30 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	mittwochs 19:00 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Kindergottesdienst	Lutherhaus	dienstags 19:30 Uhr im Bistro "unterm-dach"
Jugendgottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	montags, 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Kindergottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	dienstags, 19:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	mittwochs 20:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00- 21:00 Uhr
Luther`s Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	Donnerstag, den 31.08.; 14.09.; 28.09.; 12.10.; 16.11.; 23.11.2017 19:00- 21:15 Uhr
Musizieren für Kinder	Dorfkirche	montags, 16:00 Uhr
Offenes Frühstück	Lutherhaus	Dienstag, den 05.09.; 10.10.; 07.11.2017 09:00 - 11:30 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:00 - 10:45 Uhr, Yoga Ü60 11:15 - 12:45 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
16.09.17	10:00 Uhr	Lutherhaus	Kennenlern-Samstag für die neuen Konfis aus beiden Bezirken	Pfr.in Christine Kükenshöner
30.09.17	20:00 Uhr	Lutherhaus	Deutsch-irisches Konzert im Luther's	Organisation Jugendarbeit/Manuel Schröder
03.10.17	siehe Aushang	Treffpunkt Lutherhaus	Radtour Reken- Borken- Schloss Lembeck	Manfred Reininghaus
20.10.17	18:00 Uhr	Lutherhaus	Plattdeutscher Gottesdienst	Pfarrer Stasing / Heimatverein
05.11.17	15:00 Uhr	Lutherhaus	KKonzert MGV Sundern	
18.11.17	11-18:00 Uhr	Lutherhaus	Basar im Lutherhaus (nur Samstag)	Handarbeitskreis/ Frauenhilfe
25.11.17	14-17:00 Uhr	Dorfkirche	Basar an der Stiepeler Dorkirche	Frauenhilfe
26.11.17	12-17:00 Uhr	Dorfkirche	Basar an der Stiepeler Dorkirche	Frauenhilfe

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Annika Dahm, Maraike Degener, Henning Hillebrand, Christine Kükenshöner, Horst Mayer, Hedda Monstadt, Klaus Thormählen, Jule Scholten, Jürgen Stasing, Barbara Steimel

Anschrift:

Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
Tel. 0234/9799513
martina@macnews.de

Titelfoto: © Can Stock Photo / kavita

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 21/2017: Mo., 25.09.2017

Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL • GESENKSTAHL • SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL • MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 23.07.2017



Taufen

Juni 2017

Isabela Comcepcion-Stanke
Anna-Barbara Stanke
Leonie Gerdes
Henry Herkendell
Judith Wegermann
Thies Marten Witthüser

Mika Stutzmann
Laurenz Schumacher
Jonathan Ilias Bosse

Juli 2017

Elina Tabea Böcker
Elisa Schaaf
David von der Haar
Frieda Sophie Flesch



Trauerungen

Mai 2017

Jürgen Dickten und Gaby Matuschik
Marvin Pfeiffer und Stefanie Pfeiffer,
geb. Zimmermann

Juni 2017

Dominic Dembinski und Tatjana
Dembinski, geb. Böttcher
Jochen Steimel und Anne-Christin Steimel,
geb. Döring

Linda Oberste-Beulmann und Jerome
Oberste-Beulmann, geb. Felder

Juli 2017

Julian Hanske und Kerstin Hanske,
geb. Becker
Tilman Reidick und Nina Reidick,
geb. Hauschopp
Lando Löwer und Aicha Löwer, geb. Ouafi
Tobias Schulz und Jessica Schulz,
geb. Peter



Bestattungen

Mai 2017

Walter Segatz, 95 J.
Ruth Büscher, 81 J.
Heinz Hommann, 90 J.

Juni 2017

Bärbel Menke, 65 J.
Fritz Hodde, 84 J.
Margarete Bosserhoff, 93 J.

Ulrich Petroll, 84 J.
Ursula Roters, 75 J.
Günter Bsdurek, 86 J.
Ursula Altegoer, 75 J.

Juli 2017

Rolf Meister, 74 J.
Brunhilde Thierhoff, 87 J.
Karin Haarmann, 75 J.
Hans Weiß, 79 J.
Ilse Georg, 93 J.
Christel Czytkowski, 79 J.

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 79 13 13
juergen.stasing@gmx.de
Christine Kükenshöner (Lutherhaus)
Tel.: +49 1575 30 25 282
kuekenshoener@ymail.com

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 859 67 90
jochen.hartig@gmx.de
Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
Tel.: 47 61 17
w.horneck@web.de

Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)
Tel.: 978 35 393
kmmgoede@web.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163-7034680
AngelikaHenrichs@online.de

Archivar

Wilfried Krunke , Tel.: 947 19 27
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
hans-peter_neumann@web.de

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
während der Winterzeit: 15-17 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

ANZEIGE

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174-4467250
vermietungen-luthers@unterm-dach.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
Tel.: 0234/79 17 88
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 0234/79 38 27
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto.Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com

Heizkessel-Ausstellung

- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel

**Neue Heizung?**

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.



Kemnader Straße 311
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNGEN RESTAURATIONEN

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler,
zusätzlich zur Tischlermeisterin ist
sie nun, als erste Frau in Bochum,
auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister · Geprüfter Bestatter ·
Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin ·
Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de



WIR HABEN
BOCK AUF
BOCHUM